

Energiernetzwerk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Action, Protest, Tips, Ideen

Ist in Ihrer Region etwas los? Das Energienetzwerk ist eine Plattform für Aktivistinnen und Aktivisten. Sendet uns Eure Mitteilungen, wenn Ihr etwas anzubieten habt: Ausstellungen, Demos, Kurse, Energieberatung, Besichtigungen, Service,...Für lokale Koordination und Information wendet Euch direkt an nachfolgende Kontaktpersonen.

Aargau: Heinrich Glauser, Anemonenstr. 14, 5200 Windisch Tel. 056/41 41 04 (G), 056/41 74 39 (P)

Baselland: Heidi Portmann, Nullenweg 31, 4144 Arlesheim, Tel 061/701 82 83

Baselstadt: NWA, Gasstrasse 65, 4056 Basel, Tel. 061/322 49 20

Bern und Fribourg: noch offen

Glarus: Fridolin Müller, Wydenhof, 8752 Näfels, Tel 058/34 32 94 (G), 058/34 28 34 (P)

Graubünden: Raimund Hächler, Engadinstr. 30, 7000 Chur, Tel 081/22 07 53 (G), 081/22 00 70 (P)

Luzern: UDEO, Ruth Oberfeld-Berger, Postfach 3010, 6002 Luzern, Tel 041/55 12 22

Nidwalden: Josef Blättler, Idyllweg 4, 6052 Hergiswil, Tel 041/95 12 12

Obwalden: Beat Von Wyl, Gorgenstrasse, 6074 Giswil, Tel. 041/68 26 60

Schaffhausen: Thomas Meister, Rebbergstr. 89, 8240 Thayngen

Schwyz: Aloï Ab Yberg, Grundstr. 82, 6430 Schwyz, Tel 043/21 23 85

Solothurn: Martin Messerli, Bach-str. 22, 4562 Biberist, Tel 065/32 44 32

St.Gallen/ Appenzell: Pius Schürmann, Sonderstr. 42, 9011 St. Gallen, Tel 071/23 19 36 (P), 071/22 09 44 (G)

Thurgau: Margrit Stähli, Güttingerstr. 49, 8595 Altnau, Tel 072/65 20 31

Ticino: Giuseppe Arigoni, Via Cantonale, 6983 Magliaso, Tel 091/71 17 03

Uri: Alf Arnold, Hellgasse 46, 6460 Altdorf, Tel 044/2 97 85

Zug: Reto Hunziker, Dammstr. 10, 6300 Zug, Tel 042/21 84 93

Zürich: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271 54 64

Welschschweiz: Coordination Romand "Sortir du Nucléaire", CP 135, 2610 St. Imier, Tel. 039/41 41 92

Stoppt Gabčíkovo!

Gegen das riesige, schon seit Jahren in Bau befindliche Donaukraftwerk Gabčíkovo südöstlich von Bratislava (Slowakei), ist seit der Liberalisierung im Osten starke internationale Opposition entstanden. Im Oktober dieses Jahres will die slowakische Regierung nun definitiv darüber entscheiden, ob das gigantische Bauwerk vollendet werden soll. Im Falle eines Ja wird eine herrliche Landschaft mit insgesamt 5 000 Tier- und unzähligen Pflanzenarten langsam sterben, da der Donau das Wasser entzogen würde. Die WWF Regionalgruppe Schaffhausen ruft NaturschützerInnen der Schweiz auf, ihre KollegInnen in der Slowakei und Ungarn zu unterstützen, indem sie einen Bittbrief an den slowakischen Ministerpräsidenten einen Bittbrief schreiben, das Projekt doch zu stoppen. Die Adresse: Valdimir Meciar, Premier SR, Na. Slobody 1, CSFR 83170 Bratislava. Weitere Auskünfte: WWF Sektion Schaffhausen, Bar-

bara Gehring-Späni, Neustadt 29, 8201 Schaffhausen, Tel 053/25 26 58

Wohnungstausch für Ferien

fairtours versteht sich als Drehscheibe für den Haus- und Wohnungstausch zwischen umweltbewussten Menschen aus dem In- und Ausland. Neben einer bescheidenen Einschreibgebühr (Wohnungstausch innerhalb Europas 80 Franken) fallen keine weiteren Kosten für die Ferienunterkunft an. Weitere Informationen: fairtours, Postfach, 9001 St. Gallen, Tel 071/23 24 15

Niedrigenergiehäuser in Ökobaumweise

Das Programm DIANE (Durchbruch innovativer Anwendungen neuer Energietechniken) des Bundesamtes für Energiewirtschaft will mit einem Budgetrahmen von 50 Millionen Franken Techniken auf die

Sprünge helfen, die ein grosses Energiesparpotential versprechen. DIANE-Öko-Bau, eines von sieben lancierten DIANE-Projekten, hat zum Ziel, einen neuen Baustandard mit niedrigem Energiebedarf und ökologischer Bauweise einzuführen. Sind Sie Bauherr, Architekt oder Planer eines Wohn-, Büro- oder Schulhauses, welches sich gegenwärtig in der Konzept- oder Planungsphase befindet und in Ökobaumweise erstellt werden soll, wenden Sie sich für Erfahrungsaustausch an: Projektleitung DIANE Öko-Bau, c/o Basler & Hofmann AG, Forchstrasse 395, 8029 Zürich, Tel 01/387 11 22.

Schwefelarmer Diesel

Ab Oktober 1996 darf der Schwefelgehalt im Dieselmotorkraftstoff 0,05 Prozent in der EG nicht mehr übersteigen (heute in der Schweiz: 0,2 %). Für die Schweiz ergibt das eine SO₂-Reduktion von 3 000 Tonnen im Jahr, was etwa den gesamten SO₂-Emissionen der Stadt Zürich im Jahr 1990 entspricht. Für Grosskunden ist dieser schwefelarme Diesel schon heute erhältlich bei: Dow Europe SA, Bachtobelstrasse 3, Postfach, 8810 Horgen, Tel 01/728 29 35

M.U.T. 92 erster Schritt zum Kurswechsel?

Die M.U.T., eine Messe für Umwelttechnik mit internationalem Kongress findet in den Hallen der Messe in Basel vom 6. bis 9. Oktober 1992 statt. Umweltverträgliches Wirtschaften ist zu einem zentralen Thema für Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Behörden, Lehre und Forschung geworden. Die Umwelttechnik ist zu einem der grössten Wachstumsmärkte geworden. Weitere Informationen: M.U.T. 92, Christine Kern, Postfach, 4021 Basel, Tel 061/686 22 63

Nach Tschernobyl

Cornelia Hesse-Honegger, wissenschaftliche Zeichnerin, zeigt vom 22. September bis Sonntag, 4. Oktober, Aquarelle im Rahmen der Ausstellung "Nach Tschernobyl" in der Ratshauslaube Schaffhausen. Veranstalterin ist die Arbeitsge-

meinschaft gegen Atommülldeponien im Klettgau, 8213 Neunkirch.

FCKW-Recycling in der Innerschweiz

Auf 40 000 Tonnen werden die Altlasten für FCKW-haltige Isolationschäume geschätzt. FCKW baut bekanntlich die schützende Ozonschicht ab. Die Innerschweizer Ribro AG hat sich auf die FCKW-Entsorgung spezialisiert. Kühlgeräte mit einer Entsorgungsvignette werden dort nach der Qualitätssicherungsnorm ISO 9001 entsorgt. Vor der Demontage wird ihnen das FCKW aus dem Kältekreislauf abgepumpt. Pro Gerät fallen zwischen 400 und 600 Gramm des Gases an. Das FCKW aus der Isolation wird mit einer speziellen Rückgewinnungsanlage entsorgt. Die sogenannten PUR-Schäume werden dabei mit Unterdruck zerkleinert und entgast und das FCKW zu Flüssigkeit kondensiert. Weitere Informationen: Ribro AG, Kehrsitenstrasse 23, 6362 Stansstad, Tel 041/61 63 76

Kühlschranksorgung läuft

Seit dem 1. Januar 1992 sichert eine Entsorgungsvignette das umweltgerechte Recycling von Haushaltskühlgeräten. Die Stiftung "Entsorgung Schweiz" S.EN.S. gibt ein Bulletin heraus, das über den letzten Stand der Aktion informiert, zum Beispiel, dass bereits 80 000 Vignetten an Handel, Installateure und Gemeinden versandt wurden. Zu beziehen bei: Stiftung Entsorgung Schweiz S.EN.S., Jurastrasse 4, 5001 Aarau, Tel 064/222 743

Infoenergie: Energie- beratung auf drei Ebenen

Infoenergie ist der Zusammenschluss von Infosolar, Info-Energie und der IES-Zentralen. Die neue Organisation umfasst alle öffentlichen Energieberatungsstellen und vereinigt die ehemaligen Energi-Informationsstellen Infosolar und Info-energie (getragen von Bund, Kantonen und dem Fachverband Sofas). Die Funktion der IES-Zentralen (Informationsdienst Energiesparen Schweiz des Bundesamtes für Energiewirtschaft) sind eben-

falls integriert. Das neue Konzept von Infoenergie wird getragen von Bund, Kantonen und Fachverband und will mit flächendeckender, neutraler und kostenloser Energieberatung agieren. Infoenergie stützt sich auf drei Pfeiler: Energieberatungsstelle, Energieberatungszentrale und Aktionen für die breite Öffentlichkeit. Weitere Informationen: Infoenergie Postfach 310, 5200 Brugg, Tel 056/41 60 80

Umweltwochen mit Ökomobil

Ökomobil, die erste mobile Umweltberatungsstelle in der Schweiz führt nach ersten Erfolgen in verschiedenen Gemeinden des Kantons Luzern auch 1993 und 1994 ihre Dienstleistungen an. Gemeinsam mit interessierten Kreisen in den Gemeinden organisieren sie Umweltwochen mit Beratung für Einzelpersonen, Schulen, Behörden, Kleinunternehmen und Vereine. Weitere Informationen bei: Ökomobil-Umweltberatung, Mythenstrasse 7, 6003 Luzern, Tel 041/23 51 52

Natur als Erlebnis

"Natur als Erlebnis" ist ein Ordner, den der Schweizerische Bund für Naturschutz SBN in einer Neuauflage herausgibt. Der Ordner ist eine umfangreiche Ideensammlung mit Natur- und Umweltaktivitäten für Jugendgruppen. Weitere Informationen: Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN, Nicole El-Aghar, Postfach, 4020 Basel, Tel 061/312 74 47

Öffentliche Ausschreibung

Die Aktionsgruppe "Elektrizität" hat die Aufgabe, den Zuwachs des Stromverbrauchs bis 2000 zu stabilisieren. Das Ziel kann nur erreicht werden, wenn möglichst viele Bereiche der Stromanwendung einbezogen werden und entsprechend viele PartnerInnen aktiv mitwirken und sich engagieren. Die Aktionsgruppenleitung führt deshalb eine öffentliche Ausschreibung durch, um AnimatorInnen und Organisationen zu finden, die sich auf breiter Basis für eine praktische Realisierung von Stromsparmöglichkeiten

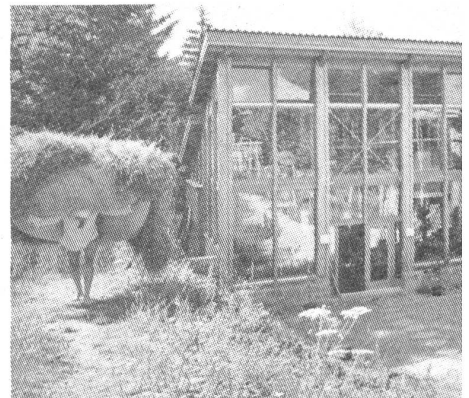
einsetzen möchten. Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei "Energie 2000", Aktionsgruppe Elektrizität, c/o Amstein + Walthert AG, Leutschenbachstrasse 45, 8050 Zürich

Weiterbildung in Ökologie

Die Universitäten Bern und Freiburg bieten ein Kursangebot an, das die Umsetzung von wissenschaftlich-ökologischer Theorie in die umweltgerechte Praxis zum Ziel hat. Das Baukastenprinzip von in sich abgeschlossenen Lehrblöcken aus verschiedenen Disziplinen ermöglicht die Konzeption eines individuellen Lernweges. Weitere Informationen: Universität Bern Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie, Monbijoustrasse 45 a, 3011 Bern Tel 031/65 39 51

Schweizer Ökozentren vereinigen sich

Vier Schweizer Ökozentren haben sich zum Verband Schweizer Ökozentren zusammengefunden. Das Ökozentrum Langenbruck (gegründet 1980), das Ökozentrum Schattweid (1984), das Ökozentrum Bern (1986) und das Ökozentrum Winterthur (1988) wollen enger zusammenarbeiten, ihre Arbeitsgebiete besser koordinieren und neue Wege finden, ihre Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit zu finanzieren. So tritt der neugegründete Verband an Schweizer Grossfirmen, Banken und Versicherungen, um diese zur Mitarbeit zu motivieren. Weitere Informationen: Ökozentrum Bern, Tel 031/22 99 91



Ökozentrum Schattweid: Mitglied des Verbandes Schweizerischer Ökozentren